



Delmenhorst, den 20.02.09

Delmenhorster Kreisblatt
Delmenhorster Kurier
Nordwest-Zeitung
Delme Report

Biogasanlage der SWD-Gruppe wird heute offiziell in Betrieb genommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

als größter Erzeuger regenerativer Energien in Delmenhorst freut sich die SWD-Gruppe über die heutige Einweihung der Biogasanlage, da mit deren Nutzung ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Rund zwei Jahre sind seit der Planung der Anlage vergangen. Seit Dezember vorigen Jahres wird bereits Gas produziert. In diesem Zusammenhang möchte sich die SWD-Gruppe bei allen beteiligten Vertretern der Behörden und der Baufirmen für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken. Der Dank gilt aber auch insbesondere den Nachbarn, die mit Geduld und Toleranz den Bau begleitet haben.

Beim Bau der Biogasanlage hat die SWD-Gruppe viel Wert auf eine möglichst effiziente Nutzung und einen schonenden Umgang mit der Umwelt gelegt. Und so ist in Delmenhorst eine Anlage entstanden, die mit den üblichen nicht vergleichbar ist: Das Modell der SWD-Gruppe ist komplett gekapselt, so dass keine Geruchsbelästigungen von ihr ausgehen. Das mit Hilfe der Anlage produzierte Biogas wird über eine Leitung an einen anderen Ort befördert – genauer gesagt zum Delfina, das über ein Blockheizkraftwerk mit Wärme versorgt wird und so mehr als die Hälfte seines Bedarfes decken kann. Eine weitere Besonderheit: Die zum Einsatz kommenden nachwachsenden Rohstoffe werden dezentral bei den Landwirten gelagert. Es gibt also keinen Silageberg auf dem Gelände der Biogasanlage. Die Substrate wie Maissilage, Gras- und Grünroggensilage werden in der nahen Region angebaut und täglich durch einen Lohnunternehmer angeliefert.

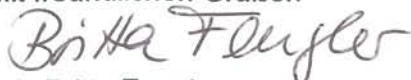
Etwa 25 Tonnen benötigt die Anlage pro Tag. Dieses „Futter“ wird in einem so genannten Substratbunker unter Zwangsentlüftung vorgehalten. Emissionen entstehen dabei nicht, da die Abluft in einem Biofilter behandelt wird. Die anstehenden Gärprozesse, bei der die Silage in Biogas umgewandelt wird, erfolgen nach einem ähnlichen Prinzip wie die Verdauung bei einer Kuh. Die Substrate werden zerkleinert und in einen Gärbehälter eingebracht. Daraus entsteht unter Zugabe von Wärme das Biogas, das überwiegend aus Methan besteht. Die Gärreste werden in einem weiteren Behälter zwischengelagert und dann auf landwirtschaftlich genutzten Flächen als Dünger verteilt. Und somit schließt sich wieder der Kreis.

Die Anlage hat eine Ausbaugröße von zirka 500 kW elektrisch und 500 kW thermisch, so dass ca. je rund 4 Millionen kWh Strom und Wärme im Jahr erzeugt werden können. Pro Tag werden rund 5.000 Kubikmeter Biogas produziert. Bei einem Methangehalt von 53 Prozent entspricht dies einer Feuerungswärmeleistung von 1.100 kW. Die täglich produzierte Gasmenge entspricht 2.750 Liter Heizöl. Der Strom, der bei der Umwandlung entsteht, wird in das Netz der EWE eingespeist. Legt man einen durchschnittlichen Stromverbrauch eines Haushaltes von rund 3.500 kWh zugrunde, könnten von dem eingespeisten Strom etwa 1200 Haushalte versorgt werden. Die bei der Stromerzeugung gewonnene Wärme wird, wie schon erwähnt, für das Delfina genutzt. Das Investitionsvolumen für diese Anlage liegt bei 2,6 Millionen Euro.

Die Betreuung der Biogasanlage obliegt dem geschulten Personal der Kläranlage, das auf eine mehr als 30-jährige Erfahrung mit Methangas zurückgreifen kann.

Biogas ist ein Energieträger aus einheimischen Rohstoffen. Die anfallenden Kosten für die Erzeugung der Energie sind daher nicht vom Ölpreis unabhängig. Mit dieser wirtschaftlichen Alternative zur Nutzung fossiler Brennstoffe macht sich die SWD-Gruppe zum einen weniger abhängig vom Gasmarkt und zum anderen trägt sie damit zum Klimaschutzziel der Bundesregierung bei, die besagt, dass der CO₂-Ausstoß bis 2020 um 20 % gegenüber dem Niveau von 1990 verringert werden soll. Dieses Projekt der SWD-Gruppe ist ein Beitrag, den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Britta Fengler'.

i. A. Britta Fengler

Pressesprecherin der SWD-Gruppe